



Alle Fotos: markmann + müller

Die Geschäftsführer Alexander Matthias und André Hernandez, beides Enkel des Firmengründers Helmut Kleineberg, führen das Familienunternehmen konsequent in die digitale Zukunft.

Nordisches Traditionsunternehmen startet digitale Innovation

Wie sich ein traditionsreiches norddeutsches Handelshaus für Metallhalbzeuge mit der innovativen ERP-Branchenlösung für den Stahlmarkt von markmann + müller in die digitale Zukunft transferiert.

Das Familienunternehmen H. Kleineberg wird bereits in dritter Generation geführt. Seit seiner Gründung im Jahr 1965 durch Helmut Kleineberg beweist es mit Weitsicht, dass eine kontinuierliche Entwicklung den Grundstein für geschäftlichen Erfolg legt. Der stetige Ausbau von Lagerflächen und des Produktportfolios sowie der strategische Umzug von Hamburg an den aktuellen Standort in Stelle dienten dazu, das Unternehmen für die Zukunft zu wappnen.

Heute wickeln 90 hoch motivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter das Tagesgeschäft ab. Auf rund 9 000 Quadratmetern Hallenfläche lagern Stähle, Edelstähle und NE-Metalle in unterschiedlichen Güten und Formen

wie Stangen, Rohre und Platten. Technische Kunststoffe vervollständigen das Sortiment.

Der nordische Vollsortimentanbieter stellt hohe Ansprüche an die Qualität seiner Produkte und bietet seinen Kunden einen umfassenden Service. Dazu zählen das präzise Zuschneiden von Platten und Stäben, die individuelle Herstellung von Ronden und Ringen aus Aluminium sowie die professionelle Oberflächenbearbeitung von Edelstahlblechen durch Schleifen und Bürsten.

Die letzten Jahre ließen zunehmenden Handlungsbedarf in der vorhandenen Systemarchitektur erkennen. Mit der fortlaufenden Optimierung sowohl der betrieblichen Abläufe als auch des Unternehmens selbst wurde auch das

bestehende ERP-System immer weiter individualisiert. Jetzt stößt es an seine Grenzen und setzt vor allem der weiteren Unternehmensentwicklung Grenzen. Nach diversen Investitionen in Gebäude und Maschinen folgt daher jetzt die nächste: Die Investition in die digitale Zukunft Kleinebergs.

Alexander Matthias, Geschäftsführer bei Kleineberg, formuliert die Aufgabe so: »Die Herausforderung besteht vor allem darin, die enorme Anzahl an Individualprogrammierungen in der aktuellen Software als Konfiguration des Standards in das neue System zu überführen. Große Datenmengen müssen migriert und in dem Zuge möglichst auch bereinigt werden. Das neue ERP-System soll nicht nur über die bestehenden Prozesse

gestülpt werden. Wir wollen auch prüfen, inwieweit wir interne Abläufe im Zuge der Einführung reorganisieren können.«

Die Zusammenarbeit mit markmann + müller markiert den Beginn einer neuen Ära für das Metallhandelsunternehmen. Denn das Herdecker Software- und Beratungshaus entwickelt seit vielen Jahren ERP-Branchenlösungen für die Stahl- und NE-Metalindustrie sowie für den Bereich Oberflächentechnik. Das gesammelte Branchenwissen nutzt m+m, um seinen Kunden ein solider Ansprechpartner zu sein.

Das Konzept, standardisierte Software durch eine branchenspezifische Lösung zu komplettieren, lieferte dem Unternehmen aus Stelle einen der Gründe, sich für das Softwarehaus m+m zu entscheiden. André Hernandez, ebenfalls Geschäftsführer bei Kleineberg, erläutert: »Wir benötigen einen Partner mit entsprechendem Branchen-Know-how, dem wir nicht alles von Grund auf erklären müssen. Es ist unabdingbar, dass ein Systemhaus die Prozesse versteht, die wir tagtäglich durchlaufen.«

Alexander Matthias ergänzt, dass sie sich eine sorgfältige Vorbereitung aller Benutzer durch einen strukturierten Einführungsprozess auf den Systemwechsel sowie ausreichend Zeit für Fragen und Anpassungen vor dem Go Live wünschten. Ebenso wird großer Wert auf feste Ansprechpartner vor und nach der Einführung gelegt.

Die standardisierte Einführungs-methode namens »PSM« – Projekt-schablone Mittelstand – überzeugt die »Nordlichter« von Beginn an. Diese Methode ist ein Mehrphasenmodell, das die Menschen im Unternehmen zu jedem Zeitpunkt »mitnimmt«. Ziel ist es, Einblick in laufende sowie in folgende Phasen des Projekts zu geben und die Mitarbeitenden gut vorzubereiten. Das schafft Sicherheit und beugt Ängsten vor.

»Ein ERP-System ohne richtigen Plan und Ablauf einzuführen, wie es von vielen früher gerne gemacht wur-



Um wettbewerbsfähig zu bleiben, investiert das Handelshaus H. Kleineberg sowohl in Maschinen als auch in die digitale Zukunft.

de, entsprach nie meiner Maxime. Der Faktor Mensch ist zu bedeutend, um ihn außer Acht zu lassen. Wir legen besonders großen Wert auf die Schulung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unserer Kunden, um ein optimales und vor allem nachhaltiges Ergebnis zu erzielen. Schließlich sind sie es, die das ERP-System bedienen«, erläutert der Geschäftsführer von m+m, Michael Müller.

»Die Zukunft ist heute und der Markt verlangt nach optimierten Prozessen in allen Bereichen. Um uns als Unternehmen entsprechend sicher aufzustellen, brauchen wir daher ein

modernes ERP-System, das notwendige technische und organisatorische Fortschritte nicht nur ermöglicht, sondern hierfür Impulse setzt«, fügt André Hernandez hinzu.

Die Kleineberg-Geschäftsführer sind sich einig: Eine benutzerfreundliche und moderne Systemoberfläche, die kontinuierlich weiterentwickelt werden kann, ist ein Muss. »Die Branchenlösung m+mStahlPLUS deckt unsere strategische Stoßrichtung ideal ab«, freut sich Alexander Matthias. ■

mumdat.de
kleineberg.de



Der heutige Standort von H. Kleineberg in Stelle mit rund 9 000 Quadratmetern Hallenlagerfläche